

Protokoll der AG Sacherschließung vom 1.4.2004

Anwesend: Frau Atzert (StUB Frankfurt, Frau Berst (TUB Darmstadt), Herr Dr. Bader (UB Gießen), Herr Günzel (UB Marburg), Herr Haselbach (FHS Fulda), Frau Dr. Hoben (UB Mainz), Frau Koch-Krug (HeBIS-Verbundzentrale), Herr Wallstädt (StUB Frankfurt, Protokoll), Frau Wittrock (UB Kassel)

TOP 1:

Im November 2003 hatte der Verbundrat die AG Sacherschließung mit der Überprüfung der Verbundsacherschließung auf Aufwandsminimierung beauftragt. Die AG kam zum Ergebnis, dass die Organisation von Anfang an auf Rationalisierung angelegt ist, und dass weitere Reserven höchstens in den einzelnen Bibliotheken liegen können. Die Sacherschließung wird für notwendig gehalten; dem steht allerdings gegenüber, dass der OPAC die Gegebenheiten der Sacherschließung nicht in ausreichendem Umfang unterstützt. Die Schlagwortsuche im OPAC entspricht in keiner Weise den Möglichkeiten des CBS. Die derzeitige Nutzungsfrequenz des Suchschlüssels „Schlagwörter“ ist u.a. auch ein Indiz dafür. In den einzelnen Lokalsystemen ist die Nutzung unterschiedlich; in Fulda lag sie in der Zeit des Telnet-OPACs bei 25 %. In Kassel werden für die sachliche Recherche Schulungen durchgeführt.

Frau Koch-Krug stellte den OPAC der hessischen Bibliographie vor. Die Vorführung fand großes Interesse, der „hessische OPAC“ wird als Vorbild für eine zukünftige komfortablere sachliche Recherche angesehen. Für die Präsentation der SWD in einem neuen OPAC sollen einzelne Fächer beispielhaft überprüft werden. Die Gliederung nach Systematiknummern bietet sich an, wobei die Systematik relativ grob ist. Eine weitere Trennung nach Schlagwortindikatoren trennt jedoch u.U. zusammengehörnde Themen. (Beispiel: s Blauer Reiter und k Brücke <Künstlervereinigung>.) Innerhalb einer sachlichen Ebene soll alphabetisch sortiert werden. Möglicherweise können zugehörige Treffermengen nur auf der untersten Ebene des Einzelschlagworts gezeigt werden. Der „Sachrecherche-OPAC“ soll auf Verbundebene und für die Lokalsysteme zur Verfügung stehen.

TOP 2.

Die „Richtlinien für die kooperative Sacherschließung“ (Stand 2000) stehen zur Revision an. Da diese Richtlinien nur für Ausbildungszwecke genutzt werden, wird die Aktualisierung nicht für vordringlich eingeschätzt.

TOP 3.

Die Schlagwörter der Hessischen Bibliographie werden im CBS jetzt nur noch bei Anmeldung mit der speziellen Kennung für die Bibliographie gezeigt.

TOP 4: Berichte aus Lokalsystemen und Verbundzentrale

In Marburg konnte der Abbruch der Sacherschließung vermieden werden. Für den Sammelschwerpunkt Kanada stehen zahlreiche Neuansetzungen an.

In Frankfurt sind die Geschäftsgänge von StUB und SeB jetzt auch für die Sacherschließung integriert. Die Erschließung der Biologie nach RSWK musste aus Kapazitätsmangel eingestellt werden.

In Kassel funktioniert die automatische Aktualisierung des Beschlagwortungsprogramms nicht. Der Grund hierfür sind die fehlenden Schreibrechte auf dem Terminal-Server.

Bei den Fachhochschulbibliotheken gab es Überlegungen zur Teilnahme an der Verbundsacherschließung.

In den übrigen Lokalsystemen läuft die Sacherschließung im Routinebetrieb.

Für den Verbund stehen Planungen an für das neue Katalogportal und für die nächsten Versionen von CBS und WinIBW.

Das nächste Treffen ist am 7. Oktober 10:00 Uhr in Kassel.